

Pressemitteilung

28.Mai 04

Gesundheitskampagne „Leben ohne Qualm“ erhielt bundesweite Auszeichnung

Die Gesundheitskampagne „Leben ohne Qualm“ aus Steglitz-Zehlendorf erhielt am 27. Mai 2004 im kommunalen Wettbewerb „Tabakprävention vor Ort“ der Bundeszentrale für gesundheitliche Aufklärung eine von fünf Auszeichnungen in der Kategorie kreisfreier Städte.

Die Bezirksstadträtin für Gesundheit Anke Otto nahm die Auszeichnung von Bundesgesundheitsministerin Ulla Schmidt entgegen und freute sich mit ihren Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern von Gesundheit 21 über ein Preisgeld von 4.000 €.

In den vergangenen zwei Jahren wurden im Rahmen von „Leben ohne Qualm“ zahlreiche Projekte in Steglitz-Zehlendorf durchgeführt, die in alle Lebensbereiche hineinreichten: In Kindertagesstätten und Schulen sowie Krankenhäusern, Rathäusern oder Betrieben wurde für eine rauchfreie Umgebung geworben.

Eine viel beachtete Studie zu Tabakwerbung bei Jugendlichen untersuchte das Verhalten der Zigarettenindustrie in der Werbung und führte dazu Schülerbefragungen durch.

Ein jüngster Erfolg ist zu verbuchen beim Kampf gegen Zigarettenautomaten in der Nähe von Schulen. Damit den Schülern auf dem Schulweg der Erwerb von Zigaretten nicht angeboten wird, musste der Betreiber eines Imbissstandes vor einer großen Schule seine Automaten entfernen und darf auch keine Zigaretten aus dem Stand verkaufen.

Die Veranstaltung Laufen statt Rauchen in Zusammenarbeit mit dem Oberstufenzentrum Bürowirtschaft und Verwaltung wurde 2002 und 2003 mit großer Beteiligung durchgeführt und findet auch 2004 wieder statt.

2003 wurde in Kooperation mit dem Bezirk Friedrichshain-Kreuzberg ein Plakatwettbewerb für Jugendliche mit Preisgeldern von insgesamt 7.000 € ausgelobt. Die Siegerarbeiten wurden als Plakate und Postkarten im Bezirk verteilt und mit anderen Arbeiten des Wettbewerbs bei verschiedenen Veranstaltungen ausgestellt.

Eine weitere Veranstaltung in 2003 war die Suchtpräventionswoche vom 31. März - 4. April mit den Bezirken Mitte und Friedrichshain-Kreuzberg. Im November stellte die Gesundheitskonferenz die Forderung nach einem Rauchverbot in Schulen für Schüler und Lehrer auf und Frau Otto kündigte die real rauchfreie Kindertagesstätte bis spätestens Sommer 2005 an.

Den neuesten Überblick über Rauchfreie Restaurants wird ein weiteres Faltblatt geben, das derzeit aufgelegt wird, da die erste Auflage aus 2002 lange vergriffen war.

Am 09. Juni wird das Projekt Rauchfreies Krankenhaus mit einer öffentlichen Verleihung von Rauchfreien Sternen an die zehn beteiligten Krankenhäuser des Bezirkes abgeschlossen.

Die Vielfalt der Projekte und die breite Fächerung der Adressaten habe die Kampagne zu einem großen Erfolg für den Bezirk gemacht. Daher sei es besonders schön, diesen Preis als zusätzliche Anerkennung zu erhalten. Er sei Bestätigung und Motivation, auf dem eingeschlagenen Weg weiterzugehen und die Bemühungen zu intensivieren, um das Rauchverhalten besonders von Jugendlichen zu beeinflussen, sagte Frau Otto nach der Preisverleihung.

Weitere Informationen bei Gesundheit 21, Johannes Spatz, Tel. 6321 4703